

SkB Schöpf bemerkte zum Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE, dass der Karneval in der Region einen sehr hohen Stellenwert habe. Allerdings werde ein erschreckend hoher Betrag für den jährlichen Prinzenempfang im Kreishaus ausgegeben. Das hierfür aufgewendete Geld sei in Ausgaben für soziale Zwecke besser angelegt. SkB Schöpf bat daher die Ausschussmitglieder, den vorliegenden Antrag zu unterstützen.

Abg. Eichner stellte fest, dass seine Fraktion an dem Prinzenempfang weiterhin festhalten möchte. Nichtsdestotrotz befürworte er im Rahmen des Arbeitskreises „Haushaltskonsolidierung“ eine Überprüfung von Einsparungsmöglichkeiten. Das Aufgreifen und Abändern des Beschlusses zur Förderung der Insolvenzberatung lehne er jedoch ab.

Abg. Hurnik erinnerte an seine Ausführungen zu diesem Thema in der letzten Ausschusssitzung. Er sei sich der Notwendigkeit einer Förderung der Insolvenzberatung durchaus bewusst. Er erwarte aber, dass der geförderte Träger einen bestimmten Eigenanteil aufbringe. Den schon in der Vergangenheit vom Träger der Insolvenzberatung geforderten Eigenanteil von 10 %, halte er für zulässig und auch für sinnvoll. Seine Fraktion werde daher in Zukunft weiter darauf drängen, dass immer ein Eigenanteil aufgebracht werde.

Die Vorsitzende resümierte, in der Diskussion sei deutlich geworden, dass es eine ausreichende Unterstützung der Insolvenzberatung gebe. Im Arbeitskreis „Konsolidierung“ könne zusätzlich überlegt werden, inwieweit die Möglichkeit einer Reduzierung der Kosten für den Prinzenempfang bestehe. Ein Zusammenhang zur Insolvenzberatung könne aber nicht hergestellt werden. Aus diesem Grunde bat sie die Antragstellerin zu überlegen, den Antrag zurück zu ziehen.

Damit zeigte sich SkB Schöpf einverstanden und zog den Antrag zurück.